

## Bauanleitung Agility A-Wand (Seekiefer)

Nachfolgend findet Ihr eine Bauanleitung für eine einfach zu bauende, günstige und sehr robuste A-Wand. Die dazu benötigten Eisenteile können entweder direkt bei Dino Sport ([www.dino-sport.com](http://www.dino-sport.com)) verzinkt und einbaufertig bezogen werden, oder von jeder Schlosserei (oder einem handwerklich begabten „Hobbyist“) hergestellt werden.

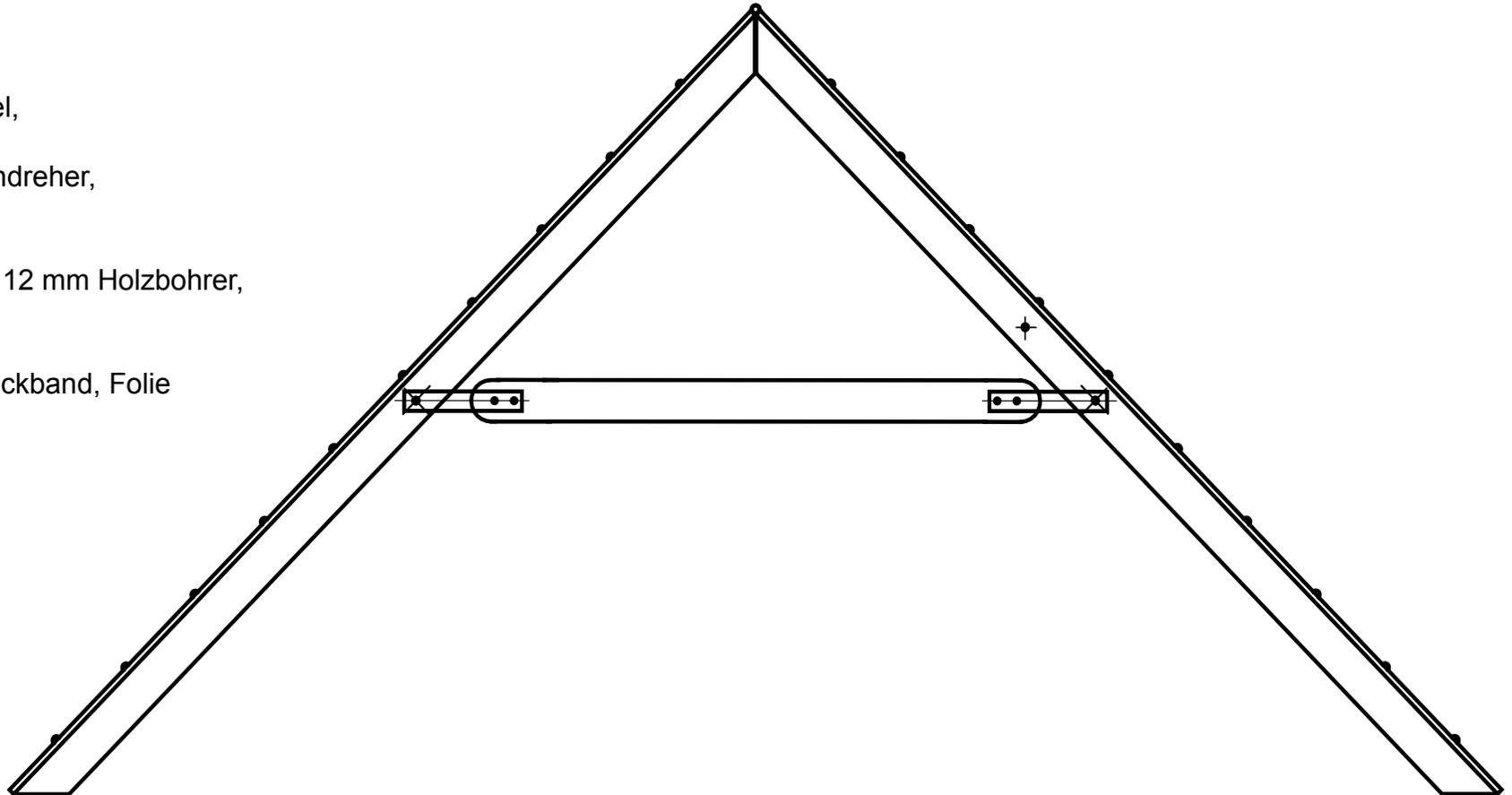
Die Bauzeit beträgt - ohne lackieren - ca. 4 Stunden.

Was wird alles benötigt?

### Werkzeug:

Stichsäge,  
Bohrmaschine,  
Hammer,  
Schraubstock  
div. Schraubenschlüssel,  
div. Schleifpapier,  
Kreuzschlitz-Schraubendreher,  
wasserfester Holzleim,  
4 bis 8 Spannzwingen,  
3 mm, 8 mm, 10 mm & 12 mm Holzbohrer,  
Senker

Farbroller, Pinsel, Abdeckband, Folie  
Staubsauger



## Stückliste

### Material: Holzteile

wasserfest verleimtes 3-Schichtleimholz (Seekiefer) mit 15 mm Dicke

4 Stück 267 cm x 10 cm (Seitenwangen)

6 Stück 87 cm x 10 cm (Querwangen)

2 Stück 267 cm x 90 cm (Deckplatte)

2 Stück 145 cm x 10 cm (Querriegel)

Halbrundstäbe Ramin/Kiefer 20 mm x 10 mm (Steighilfen)

20 Stück á 90 cm

### Material: Diverse Schrauben und Befestigungsmaterial

ca. 80 Spanplattenschrauben (Spax) 4 x 60,

ca. 60 Spanplattenschrauben (Spax) 3 x 25,

12 Gewindeschrauben M8 x 40,

12 passende Beilagscheiben und Muttern,

16 Flachkopfschrauben (Schlosserschrauben) M8 x 30,

16 passende Beilagscheiben und Muttern,

6 Gewindeschrauben M10 x 40,

6 passende Beilagscheiben,

4 Muttern M10 (selbstsichernd)

2 Flügelmuttern M10

1 Rundstahl Durchmesser 11 mm ca. 100 cm lang (verzinkt oder Edelstahl)

**Stahlwinkel, Befestigungseisen und Achsen - einbaufertig & feuerverzinkt bei Dino-Sport ([www.dino-sport.com](http://www.dino-sport.com) / Tel: 08341 966839 0)  
oder nach Zeichnungsvorschlag bei Ihrem Schlosser**

### Material: Antirutschbeschichtung

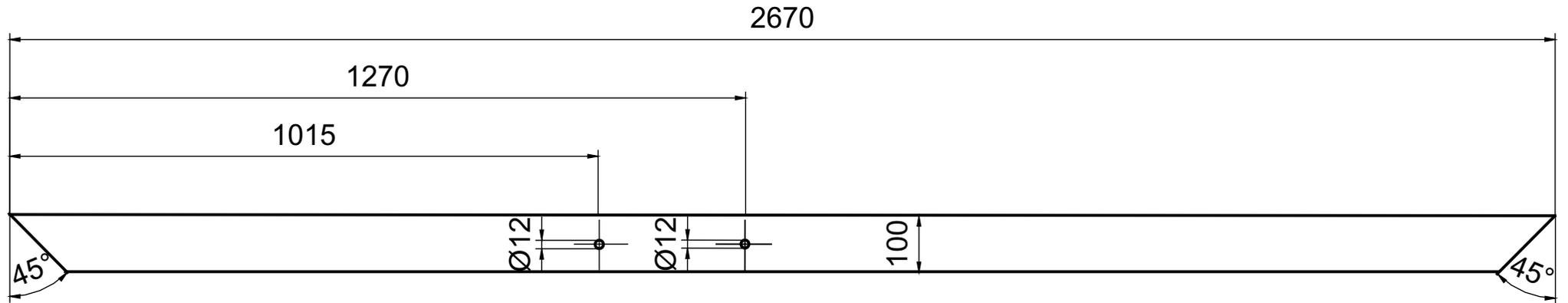
Spezialfarbe rot und schwarz, dauerelastisch, auf wasserbasis, block- und kratzfest

Spezialquarzsand 0,08 - 0,25 mm

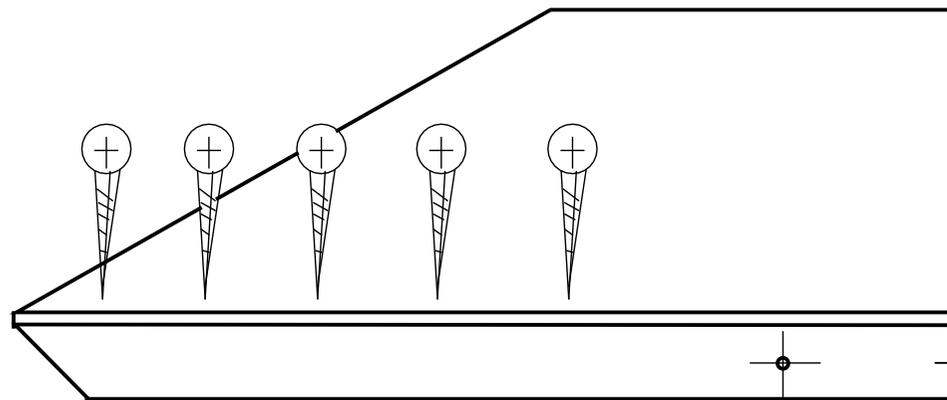
**beides erhältlich bei Dino-Sport**

### Montage des Rahmens mit Deckplatte:

Die Seitenwangen an allen Enden im Winkel von 45° abschneiden und die Befestigungslöcher für die Riegel bohren (12mm)



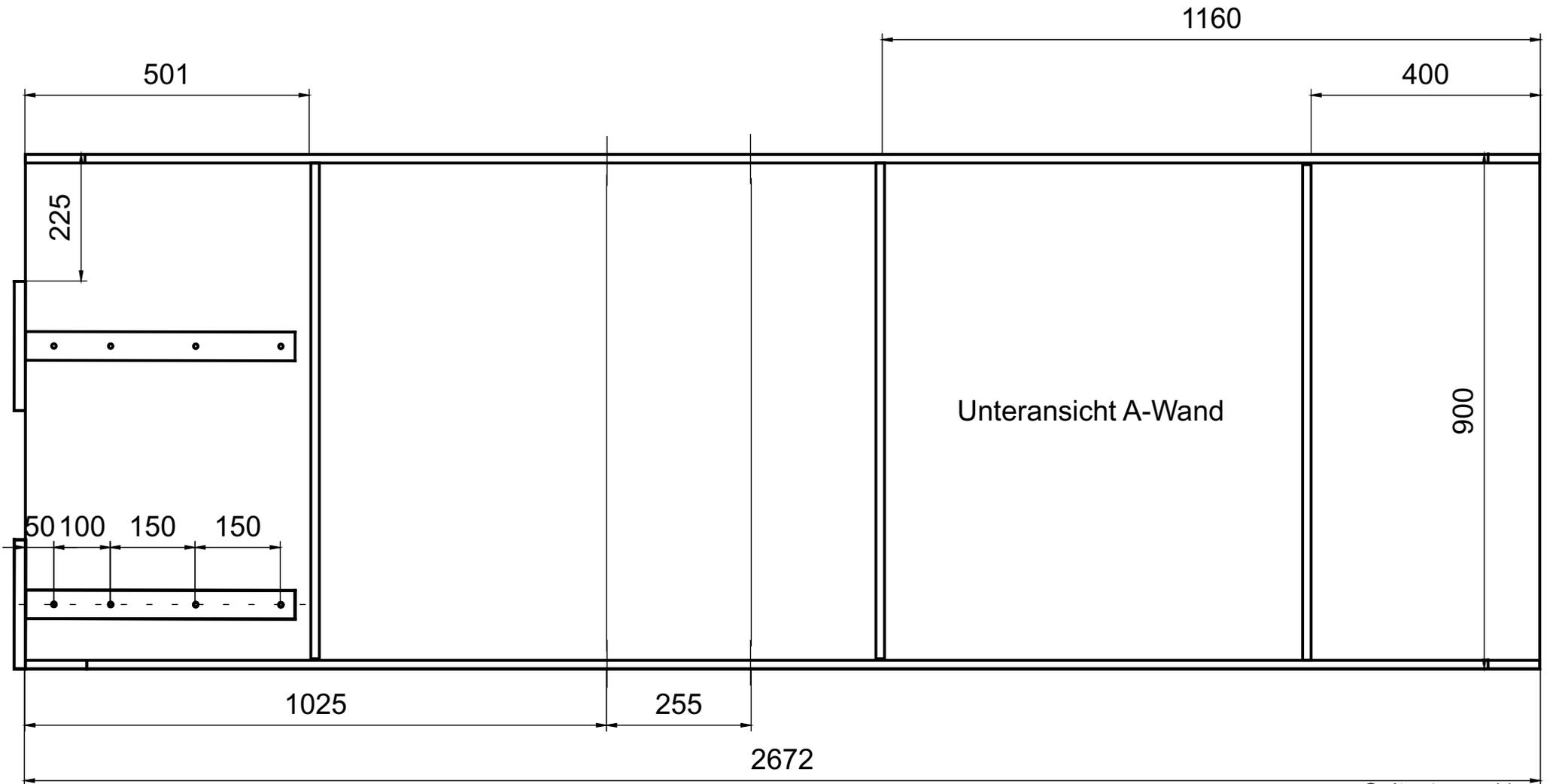
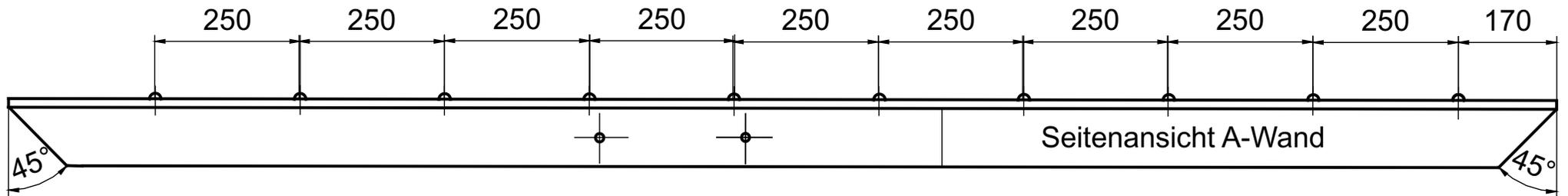
Mit dem Schleifpapier alle Kanten und Bohrungen abschleifen. Die Seitenwangen auf der langen Seite mit Holzleim einstreichen und auf dem unteren Rand der Deckplatte bündig auflegen und von oben durch die Deckplatte mit den langen Schrauben ca. alle 25 cm verschrauben. Die Schrauben soweit eindrehen, dass sie mit der Platte abschließen und nicht rutschen, sollte diese mit den Zwingen fixiert werden. Die Schraublöcher



Achtung!

Bitte beachten Sie beim Umgang mit Werkzeugen die jeweiligen, bestehenden Sicherheitsvorschriften!

Auf der nachfolgenden Seite sind alle wichtigen Abmessungen der Seitenträger. Bei der Montage der Querwangen, diese wie die Seitenwangen mit Schrauben verschrauben. Zusätzlich sollte die Verbindung zu den Seitenwangen sehr verwindungssteif, tragfähig und federt nur sehr wenig.

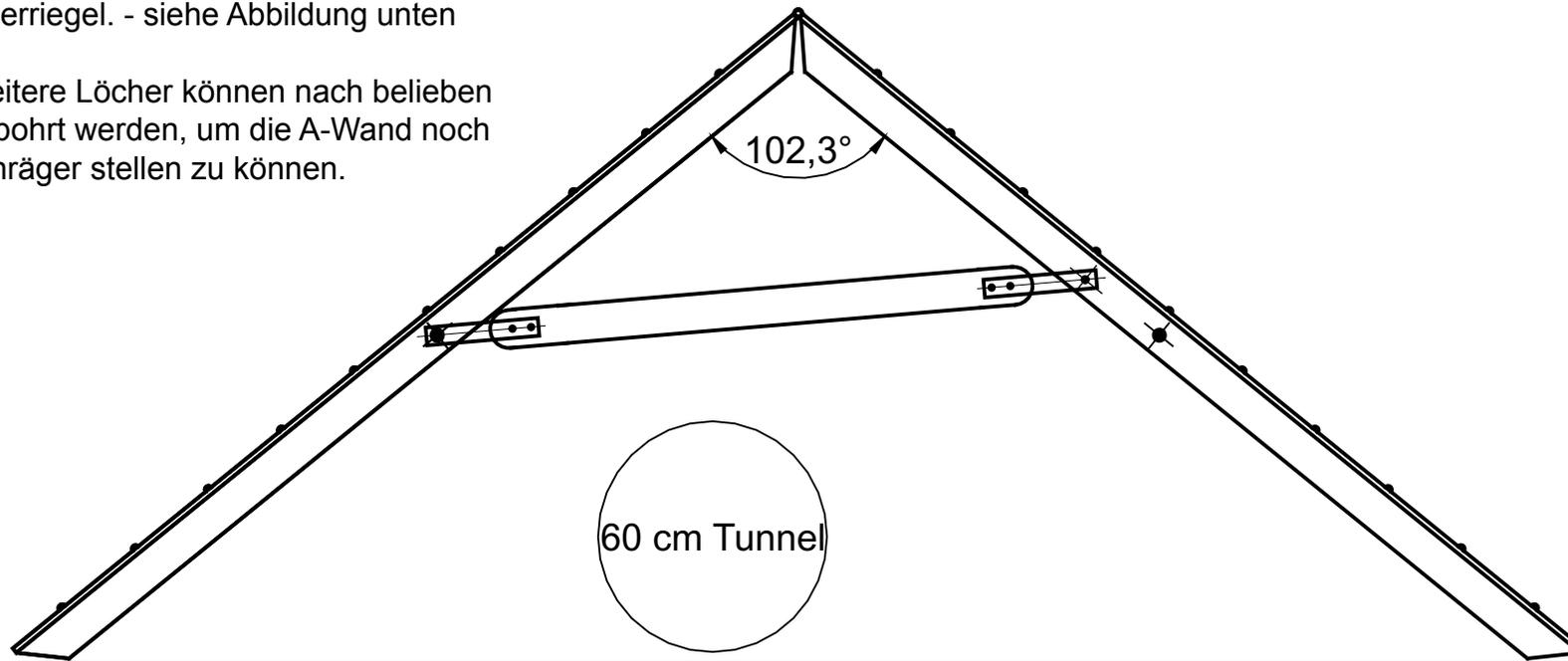


## Vormontage der Querriegel:

Die Querriegel dienen dazu die auftretende Belastung und mögliche starke Schwingungen (Rückstoßeffect) der A-Wand beim „Aufprall“ des Hundes zu minimieren. Der Querriegel überträgt diese Kräfte auf die gegenüberliegende Seite der A-Wand und neutralisiert sie somit fast komplett. Mit den montierten Querriegeln steht die A-Wand extrem sicher und schwingungsarm. Durch die vorgebohrten Löcher in den Seitenwangen kann die Wand einfachst in der Neigung verstellt werden.

Das untere Loch stellt die A-Wand auf  $90^\circ$  Winkel, eine Höhe von 190 cm am Scheitelpunkt. (Maxi) - siehe Abbildung auf Seite 1  
Das obere Loch stellt die A-Wand auf  $102^\circ$  Winkel, eine Höhe von 170 cm am Scheitelpunkt (Mini/Midi) In jedem Fall passt ein Tunnel unter die Querriegel. - siehe Abbildung unten

Weitere Löcher können nach belieben gebohrt werden, um die A-Wand noch schräger stellen zu können.



Die Ecken des Querriegels sollten mit der Stichsäge komplett gerundet werden, die Bohrungen angezeichnet und mit einem 10er Bohrer gebohrt werden. - Abmessungen siehe Seite 10.

Anschließend werden alle Kanten und Bohrungen mit Schleifpapier verschliffen.

Bevor nun die Scharniere und Befestigungseisen montiert werden, sollten alle Holzteile ihren ersten Anstrich erhalten.

## **Der Anstrich:**

Seekiefer - oder anderes wasserfest verleimtes 3-Schichtholz - ist schon von Herstellerseite bedingt wasser- und wetterfest. Gedanken sollte man sich aber auf jeden Fall über die Kanten und Bohrungen machen - kurz: Das Wasser wird immer einen Weg ins Holz finden - es liegt an Ihnen dies so lange wie möglich hinaus zu zögern. Bei entsprechender Pflege (und dem geeigneten Holz) hält so eine Konstruktion gute 10 Jahre.

Die A-Wand ist mittlerweile verschraubt, der Holzleim ist trocken, alles ist gut abgeschliffen und es stehen nirgendwo noch Holzsplitter heraus? Dann dürfen Sie die A-Wand nochmal mit einem feuchten Tuch abreiben, um den Schleifstaub zu entfernen und anschließend die A-Wand erneut trocknen zu lassen (ca. 20 min).

**Bitte:** Ein feuchtes Tuch sollte auch wirklich „Handfeucht“ sein und nicht die A-Wand unter Wasser setzen....

## **Wer an der Farbe spart, zahlt immer drauf! Lassen Sie sich Zeit beim lackieren!**

Natürlich kann man auch nur ein einziges mal mit dem Pinsel drüberstreichen, dann ist die A-Wand auch schön bunt, nur sollten Sie sich dann schonmal darauf einstellen in ca. 2 Jahren eine neue A-Wand zu bauen.

## **Unterseite A-Wand und Querriegel**

### **1. Imprägniergrundierung**

Die Imprägnierung schützt das Holz für Pilz- und Schädlingsbefall und schottet es dicht ab gegen Wasser und Wetter. Die Grundierung sollte über Nacht trocknen.

### **2. Vorlack**

Die Imprägnierung mit einem sehr feinen Schleifpapier (Malerzubehör) leicht anschleifen, den entstandenen Schleifstaub mit einem feuchten Lappen abnehmen.

Meiner Meinung nach eignet sich ein Kunstharz-Vorlack (in versch. Farben erhältlich) sehr gut für Holz, dass die meiste Zeit der Witterung ausgesetzt ist. der Vorlack trocknet in den meisten Fällen sehr schnell (ca. 3 Std.) sollte aber auch über Nacht die Möglichkeit haben abzutrocknen.

### **3. Decklack**

Vorbehandlung wie beim Vorlack. Es eignen sich viele Lacke, eine Empfehlung zu geben ist da sehr schwer. Wichtig ist, dass alle Lacke zusammenpassen. D.h. man sollte nicht wasserverdünnbare Lacke mit lösemittelhaltigen Lacken mischen. Die beiden Arten vertragen sich untereinander nicht so recht und es kann vorkommen, dass sich ein Lackschicht komplett ablöst.

## **Oberseite / Laufbahn A-Wand - Anti Rutschbelag**

Der Anstrich der Oberseite unterscheidet sich etwas von dem der Unterseite. Zum einen muss die Kontaktzone farblich abgesetzt werden, zum anderen muss auch ein Anti-Rutschbelag mit aufgebracht werden. Um einen Anti-Rutschbelag zu bauen, gibt es viele Möglichkeiten; Wir haben bei unseren Pro-Line Geräten eine 3-6 mm starke, UV-stabile Gummischicht vollflächig verklebt und mit über 6 Tonnen Druck aufgepresst. Dies ist erstens sehr teuer und zweitens hat kaum jemand eine 4-Meter lange Presse zuhause herumstehen. Es geht aber auch (fast genauso gut) und viel günstiger! Wir haben sehr lange herumprobiert und getestet und sind schließlich bei einer Mischung aus einer elastisch bleibenden Spezial-Kunstharzfarbe und einem Spezialquarzsand 0,08 - 0,25 mm stark gelandet. Die Verarbeitung ist wie folgt:

### **1. Imprägniergrundierung**

Die gesamte Lauffläche gleichmäßig grundieren. Die Imprägnierung schützt das Holz für Pilz- und Schädlingsbefall und schottet es dicht ab gegen Wasser und Wetter. Die Grundierung sollte über Nacht trocknen.

Die Imprägnierung mit einem sehr feinen Schleifpapier (Malerzubehör) leicht anschleifen, den entstandenen Schleifstaub mit einem feuchten Lappen abnehmen.

### **2. Abkleben**

Die Lauffläche und die Seitenwangen nach einer Länge von 106 cm - vom Boden aus gemessen - mit einem guten Malerклеbeband abkleben. Zuerst sollte immer die heller Seite gemalt/beschichtet werden. D.h. wenn die Kontaktzonen Weiss und der Rest grün werden sollen (nichtmal die FCI schreibt die Farben vor - dort steht nur, dass die Kontaktzonen andersfarbig gestrichen werden müssen), dann sollte man mit Weiss anfangen, damit die dunklere Farbe deckend an der Stosskante liegt.

### **3. Vorlack / Anti-Rutsch Beschichtung**

Wir benutzen einen wasserlöslichen Speziallack, welcher auch im getrockneten Zustand leicht elastisch bleibt und somit auch bei Belastung nicht reißt. Die erste Schicht des Lackes wird ganz normal mit der Rolle aufgetragen und etwas abgewartet, bis der Lack leicht angetrocknet ist. Auf diese Schicht wird dann sofort eine weitere Schicht Lack aufgetragen. Dabei verbindet sich der Lack mit der ersten Schicht und zieht leichte Fäden/Blasen. Sobald diese Schicht fertig aufgetragen ist, wird der Spezialquarzsand großzügig auf der Lauffläche verteilt. Lieber zuviel als zuwenig. Die Farbe über Nacht trocknen lassen und am nächsten Tag den überflüssigen Sand entweder abblasen oder mit einem Staubsaugerrohr absaugen. Eine einmalige Beschichtung sollte in den meisten Fällen ausreichen.

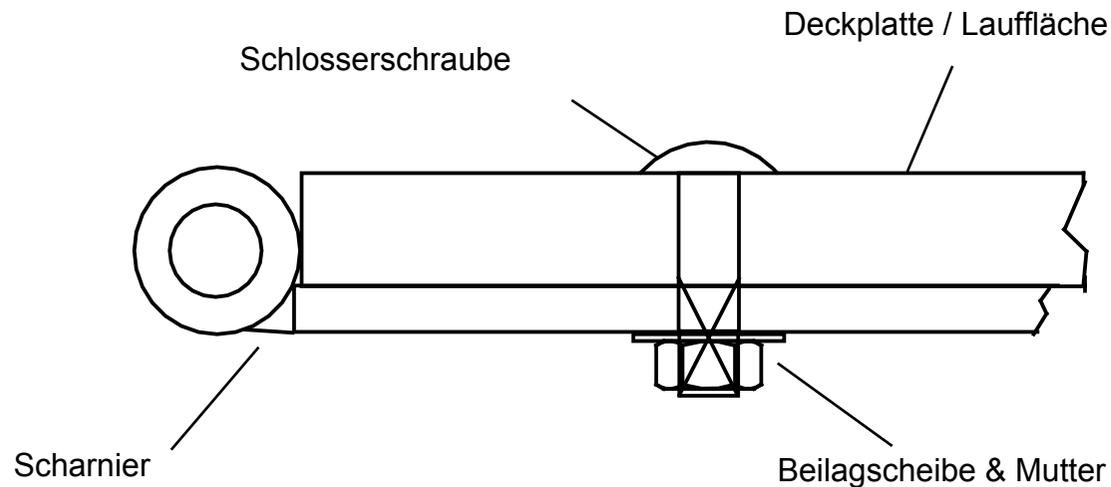
### **3. Decklack**

Die Beschichtung abschließend mit einer Schicht der gleichen Farbe bestreichen/rollern. - fertig!

## Montage der Scharniere:

Legen Sie das erste Scharnier bündig an die linke Kante der Unterseite der Deckplatte. Das angeschweißte Rohr zeigt in Richtung Oberseite der Deckplatte. Die anderen Scharniere legen Sie jetzt in einer Reihe anschließend und markieren die Bohrlöcher des ersten und dritten Scharniers. Das gleiche machen Sie dann auch mit der anderen A-Wand Seite. Wenn man die A-Wand dann gegeneinander hält greifen so die Scharniere passgenau ineinander.

Bohren Sie die angezeigten Löcher mit einem 8er Bohrer und verschleifen Sie die Löcher. Stecken Sie nun die Schlosserschrauben von oben durch die Deckplatte und das darunterliegende Scharnier, legen Sie eine Beilagscheibe auf und verschrauben es mit einer 8er, selbstsichernden Mutter. - siehe Zeichnung



Die Köpfe der Schlosserschrauben können anschließend noch farblich angepasst werden. damit der Lack darauf einigermaßen gut hält, sollten die Köpfe zuvor mit einem feinen Schleifpapier (Malerbedarf) angeschliffen werden.

## Montage der Steighilfen:

Die Steighilfen werden jeweils ca. 5 cm von den Enden und mittig mit einem 3mm Bohrer vorgebohrt und mit dem Senker angesenkt. Dies ist wichtig, da sonst beim einschrauben das Holz reißen könnte und durch das Ansenken der Bohrlöcher die Schraubenköpfe komplett im Holz verschwinden. Erst jetzt werden die Steighilfen angemalt. Man benötigt für die komplette A-Wand 12 schwarze und 8 rote Steighilfen.

Die Schemazeichnung zeigt ein Bohrloch und die Ansenkung.

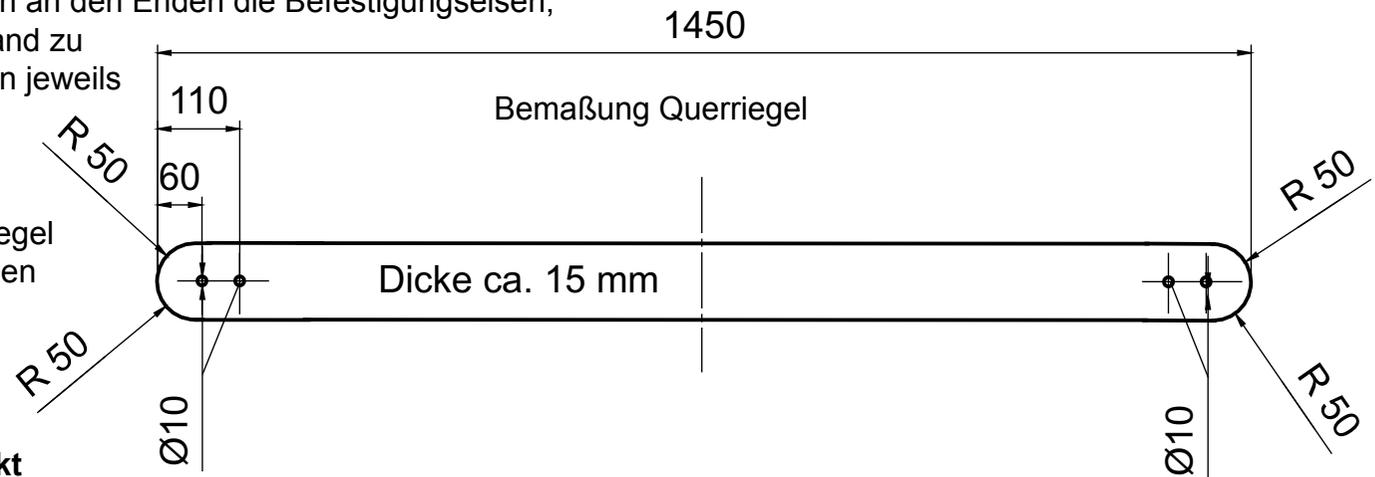


Ein Verschrauben empfiehlt sich, da so etwaige defekte Steighilfen leicht und einfach ausgetauscht werden können.

Auf Seite 4 finden Sie die erforderlichen Abstände zur Montage der Steighilfen. Die unterste Steighilfe befindet sich (mittig gemessen) 17 cm von der unteren Kante der Deckplatte entfernt.

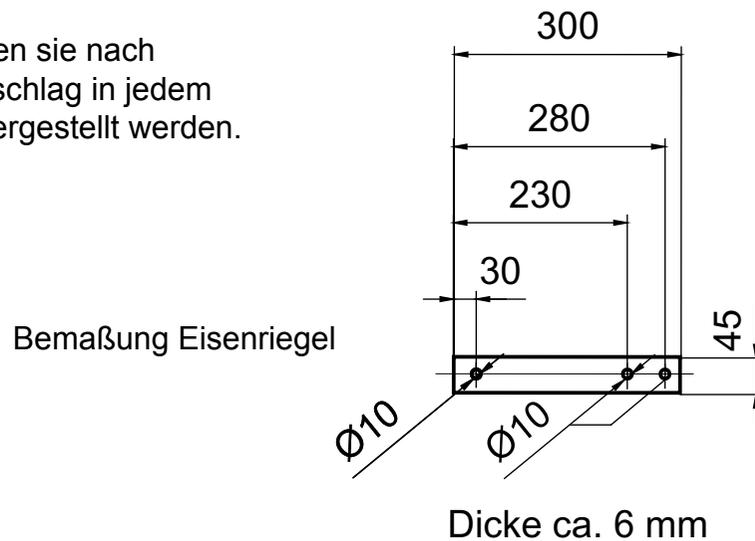
## Endmontage der Querriegel

Die fertig lackierten Querriegel bekommen nun an den Enden die Befestigungseisen, um sie damit an den Seitenwangen der A-Wand zu montieren. Dazu werden auf der beiden Seiten jeweils 1 Eisen auf jeder Seite gelegt und mittels der 10er Gewindeschrauben miteinander und dem Holzriegel verbunden. Dazu werden die selbstsichernden Muttern benutzt. Der Querriegel wird später mittels den 10er Schrauben und den Flügelmuttern an den Seitenwangen montiert und kann somit leicht in die verschiedenen Löcher umgesteckt werden.

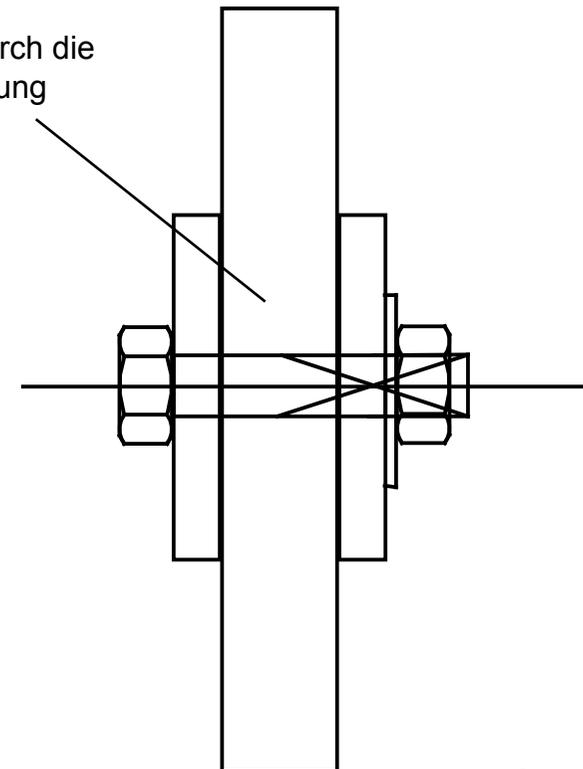


**Die Riegel können einbaufertig und verzinkt direkt bei Dino-Sport bezogen werden.**

Alternativ können sie nach Zeichnungsvorschlag in jedem Metallbetrieb hergestellt werden.



Querschnitt durch die Riegelbefestigung



## **Montage der Steckachse**

Den Rundstahl in einen Schraubstock so einspannen, daß der Stahl senkrecht steht und das obere Ende ca. 8 cm aus den Schraubstockbacken heraus schaut. Mit einem großen Hammer das Stahlstück nun um 90° biegen. Damit erhält man einen einfachen Handgriff an der Steckachse.

## **Montage der A-Wand**

Am einfachsten ist es, die beiden Seitenteile der A-Wand in einem Winkel von ca. 90° zueinander auf den Boden zu legen und die Scharniere zusammen zu stecken. Sind die Scharniere in Deckung miteinander, steckt man die Achse durch und befestigt danach den ersten Querriegel an den Seitenwangen.

Nun die komplette A-Wand einfach aufrichten und den zweiten Querriegel befestigen.

Fertig!

Viele Spaß wünscht

***Euer Dino-Sport Team***

P.S. Für Fragen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr und auch eine eigene e-mail Adresse.  
Schreibt einfach an:

**diy@dino-sport.com**